

Kommunale Strategie und sozialräumliche Praxis in Herne

29. Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Oberhausen
11. September 2019

Dr. Katrin Linthorst, Leiterin des Fachbereichs Gesundheitsmanagement, Stadt Herne



Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen



Herne als „First Mover“ für
mehr Lebensqualität in
Wanne-Süd

Prävention in Herne...

...als langfristige Strategie

- Ziel: Teilhabechancen und Lebensqualität sowie Vermeidung sozialer Folgekosten

...als kommunales Querschnittsthema

- Verzahnung und Weiterentwicklung präventiv wirkender Angeboten zu einer bedarfsgerechten Präventionskette
- Handlungsfelder: Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Gesundheitsförderung, Soziales Sport, Kultur, Stadt- und Quartiersentwicklung u.v.m.

Koordinierungsstruktur als Grundlage der Zusammenarbeit



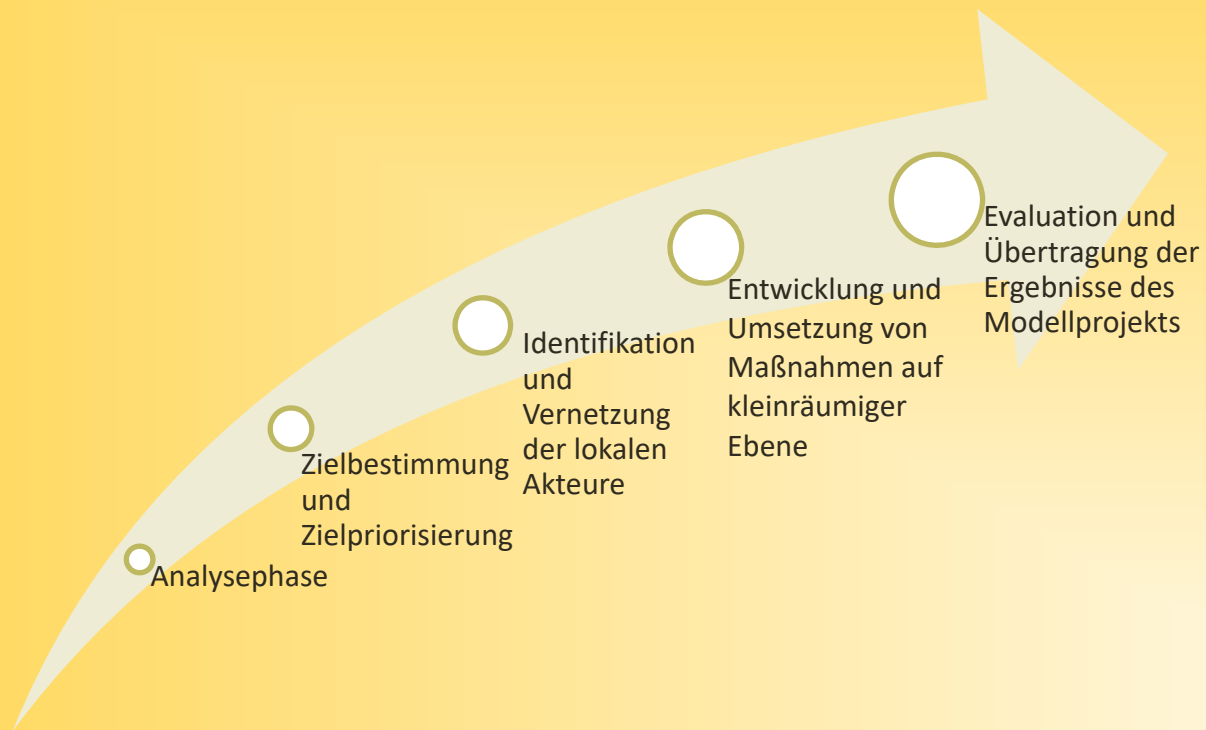
Herne als „First Mover“ für mehr Lebensqualität in Wanne-Süd

(3)

Modellprojekt: Herne als „First Mover“ für mehr Lebensqualität in Wanne-Süd

- Übergeordnetes Ziel: Prävention als kommunale Querschnittsaufgabe etablieren
- Umsetzung der integrierten kommunalen Strategie auf sozialräumliche Ebene
- Steigerung der Lebensqualität und Erprobung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention
- Dreijähriges Projekt (Januar 2018 - Januar 2021) gefördert durch das Landeszentrum Gesundheit NRW

Projektplan „First Mover“ 2018 - 2021



Ziele und Umsetzung



Spaziergänge und Partizipation



*Wanne-Süd leuchtet auf
Ein Stadtteil macht sich auf den Weg*

12. Februar 2019 | 16:30 Uhr
Treffpunkt: Bücherschrank Ecke Hauptstraße / Im Sportpark

Alle interessierten Bürger*innen sind herzlich zu einem gemeinsamen Lichtergang durch den Sportpark Eickel eingeladen. Eine schöne Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und Ideen auszutauschen.

Im Anschluss bietet das Familienzentrum St. Joseph an der Agnesstraße frische Waffeln und Heißgetränke an.

Sollten Sie Hilfe oder Begleitung benötigen, wenden Sie sich bitte an das DRK unter 02325-969-1526 oder 02325-969-1511.

Ein Kooperationsprojekt von:



Stadt präsentiert Wunschzettel der Bürger

Bei „Wanne-Süd leuchtet auf“ notierten die Teilnehmer ihre Ideen. Diese werden nun gezeigt

Ausgestattet mit LED-Kerzen und Taschenlampen haben sich 40 Bürger am 12. Februar an der Aktion „Wanne-Süd leuchtet auf“ beteiligt. Dabei unternahmen sie gemeinsam einen begleiteten Spaziergang durch den illuminierten Sportpark Eickel. Gemeinsam mit DRK, Stadtteilbüro und dem Projekt First Mover hatte das Inklusionsbüro der Stadt Bewohner aus Wanne-Süd zugleich eingeladen, ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche zur Zukunft des Stadtteils zu äußern.

Wie die Stadt jetzt mittelt, wurden diese auf Wunschzetteln aufgenommen und dann ausgewertet. Die Ergebnisse sollen nun am kommenden Dienstag, 26. März, den Interessierten vorgestellt werden – in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Stadtteilbüro Wanne-Süd an der Hauptstraße 178



Etwa 40 Menschen beteiligten sich im Februar an der Aktion „Wanne-Süd leuchtet auf“.
FOTO: RAINER RAFFALSKI

Insgesamt seien 30 Wunschzettel mit 66 Wünschen und Anregungen ausgefüllt worden. Der älteste Teilnehmer sei bereits 87 Jahre alt. Neben alltäglichen Wünschen wie zum Beispiel bessere Einkaufs- und

Freizeitmöglichkeiten seien auch ganz individuelle Wünsche hinsichtlich der Kontaktaufnahme zwecks gemeinsamer Unternehmungen beziehungsweise Aktivitäten geäußert worden.

Die Ideen und Wünsche der Menschen sollen bei dem Treffen am Dienstag an Stellwänden präsentiert werden. Die Besucher haben nach Angaben der Stadt nach der Präsentation auch die Gelegenheit, mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen. Ziel der Veranstaltung sei die gemeinsame Erarbeitung von umsetzungsfähigen und nachhaltigen Maßnahmen für den Stadtteil Wanne-Süd.

Diskussion in St. Joseph

Die Akteure von „Wanne-Süd leuchtet auf“ möchten auch den begleiteten Spaziergang gerne etablieren, hieß es nach der Premiere im Februar. Zum Abschluss des Spaziergangs fand damals im Familienzentrum St. Joseph eine Diskussionsrunde statt.

Artikel aus der WAZ, 26.03.2019

Geführte Spaziergänge und Partizipation

Lärmdetektive erkunden Wanne-Süd

Auf den Spaziergängen sollen Kinder Umgebungslärm wahrnehmen. Sie tragen ihre Eindrücke auf Tablets ein. Weitere Touren finden nächste Woche statt

Von Anna Ziemaring

„Was hört ihr?“, fragt Studentin Lisa Schoppers-Roes die kleinen Geräuschedetektive. Zu fünf sitzen die Sechsbis Neunjährigen auf einer Bank direkt an der Hauptstraße in Wanne-Süd. Höhe Heisterkamp, und schließen die Augen. „Ich höre die Straßenbahn, Autos, Motorräder und LKWs“, sagt Maria (9) nach einer kurzen Weile des Innehaltens. „Ich höre auch Naturgeräusche“, sagt Zina (9). „Fadet ihr es hier ein laut?“, fragt die 24-jährige Studentin ihre Probanden. „Normal laut“, befiehlt die kleine Gruppe, alle samt Schüler der Europaschule, einstimmig ihre Eindrücke tragen sie in einem kindgerechten Fragebogen auf einem Tablet ein.

„Auch wenn Lärm nicht stinkt oder strahlt, beeinflusst er unsere Gesundheit.“

Lisa Schoppers-Roes, Studentin

Die Kinder machen einen Lärmspaziergang durch das Quartier werden dabei zu Geräuschdetektiven. An verschiedenen Stationen sollen sie genau auf den Umgebungslärm achten, diesen beschreiben und bewerten. „So können sie sich mit dem alltäglichen Lärm in ihrer Umgebung auseinandersetzen“, sagt Schoppers-Roes. Schulsozialarbeiter David Lehmerer ist als Aufsicht mit dabei.

Mit der Gesundheitsförderung



Wegel, Autos, Kirchenglocken: Auf dem Lärmspaziergang achten die Kinder auf den Umgebungslärm. FOTO: GABRIELLA KÄRNER

der Stadt Herne führt Lisa Schoppers-Roes das Projekt im Rahmen des Quartierprojekts „First Mover für mehr Lebensqualität in Wanne-Süd“ durch. Seit Anfang April organisiert sie Spaziergänge mit Kindern der OGS der Europaschule, der Freiherr-vom-Stein-Grundschule und den Jugendzentren zum Heisterkamp. Die Ergebnisse der Befragung – insgesamt 55 Datenbögen – wertet Lisa Schoppers-Roes, die an der Hochschule Rhein-Wald in Kleve „Gesundheitswissenschaften und -management“ studiert, für ihre Master-

arbeit aus. Die Erhebung basiert auf einer Methode der Hochschule für Gesundheit Bochum, die das Projekt unterstützt und die Tablets zur Verfügung stellt.

Für Alltagslärm sensibilisieren

„Auch wenn Lärm nicht stinkt oder strahlt, herrscht er in unserer täglichen Umwelt und beeinflusst unsere Gesundheit“, sagt die Studentin. Vor allem Kinder und Jugendliche wüssten häufig nicht, welche langfristigen Auswirkungen eine Beschallung der Ohren haben könne. Mit dem Lärm-

spaziergang wolle man für dieses Thema sensibilisieren. Den nächsten Halt machen die Geräuschedetektive vor dem Stöberlädchen „Pateblume“, Ecke Kurbaustraße/Langkampstraße. Der Verkehrslärm hat im Vergleich zur ersten Station zugenommen. Dann merken auch die Kinder: „Man hört auch die Glocken der Kirche“, bemerkt Maria.

Ziel sei es, Erkenntnisse zum subjektiven Lärmempfinden der Kinder künftig im Projekt „First Mover“ sowie in der Lärmaktions- und Stadtplanung gezielt einzusetzen. Neben dem Eingfinden der Geräuschkulisse an den verschiedenen Stationen wird das allgemeine Lärmempfinden im Alltag abgefragt. Wo ist es laut für dich? Und wie fühlst du dich dann? Auf dem Sportplatz sei es oft laut, findet Fabian (7). „Wenn es laut ist, kann ich mich nicht konzentrieren.“ Und wo gibt es im Alltag der Kinder noch Lärm? Auf dem Schullhof und am Flughafen, findet Mika (9). „Wenn es zu laut ist, sage ich den Kindern, dass sie leiser sein soll.“ Wenn das nicht klappt, gehe ich woanders hin. Manchmal geht das nicht anders.



Auswahl einer Skala bewerten die Kinder die Lautstärke.

Weitere Termine für Lärmspaziergänge

■ **An Mittwoch, 24. April, findet ein öffentlicher Lärmspaziergang in Wanne-Süd für Kinder und Erwachsene statt.** Treffpunkt ist um 14 Uhr das Stadtbüro in Wanne-Süd, Hauptstraße 178.

■ **Ein eigenes Tablet oder Smartphone** (auf dem der Fragebogen aufgedruckt wird) sollte mitgebracht werden. Teilnehmer können Activity-Tracker gewinnen.

■ **Ein betreuter Lärmspaziergang nur für Kinder** findet am Donnerstag, 25. April, statt. Teilnehmer können bis zu sechs Kinder (6-12 Jahre), Tablets werden gestellt. Start ist um 10.15 Uhr am Jugendzentrum Heisterkamp, Risikort gegen 12 Uhr.

■ **Anmeldungen** bei Lisa Schoppers-Roes per Mail an laermspaziergang@web.de.



Foto: Frank Dieper, Stadt Herne

Herne als „First Mover“ für mehr Lebensqualität in Wanne-Süd

(8)

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

katrin.linthorst@herne.de

marie.meinhardt@herne.de



Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen



Herne als „First Mover“ für
mehr Lebensqualität in
Wanne-Süd

(9)